

SWEET CHARITY (Landestheater Detmold in Wolfsburg)

Wolfsburger Nachrichten, 2001, J.Baumert

"....Was sich da am Sonntag auf Wolfsburgs Theaterbühne tat, entsprach dem Geschmack des Publikums, das vom ersten Takt an begeistert mitging. Vor allem Kaatje Dierks als Taxi-Girl Charity gab dem Spektakel Humor und Glanz, der sich in jeder Szene neu entfaltete. So gestaltete sich der Abend zu einem Augen-und Ohrenschaus, der den lang anhaltenden Beifall zu Recht verdient hatte..."

SWEET CHARITY (Landestheater Detmold), Lippe aktuell, 2000, ame

"....Das Charity so liebenswert wirkt, ist zwar Teil der Rolle, aber die junge Frau so stark und gleichzeitig so zerbrechlich wirken zu lassen, ist sicherlich nicht einfach. Kaatje Dierks spielte am Premierenabend die Rolle der Charity. Sie war fantastisch! Kaatje Dierks hat in allen Musicals mitgewirkt, die gut und teuer sind. Sie singt, tanzt wie ein Energiebündel und hat zudem auch noch ein umwerfendes Talent zur Komik. Immer wieder brach das Publikum in Gelächter aus. Immer wieder gab es Szenenapplaus. Auch für den Gesang: ihr "Mensch, jemand liebt mich" rührte..."

SWEET CHARITY (Landestheater Detmold), Lippesche Landeszeitung, 2000,S.

"....Daß er nicht nur Charitys Herz gewinnt. Die allerdings spielte alle an die Wand. Am Premierenabend hatte das Landestheater die Titelrolle mit Kaatje Dierks besetzt-und die erwies sich als ein absoluter Musical-Profi, wirbelte über die Bühne, versprühte Charme , gute Laune und Optimismus am Stück, bracht die Figur der naiv-schusseligen Antiheldin genau auf den Punkt. Und singen kann Kaatje Dierks obendrein auch noch. Bravo!..."

SWEET CHARITY (Landestheater Detmold),Lippesche Rundschau,2000,T. Freund

"....Die Hauptfigur des Stückes wurde mit Kaatje Dierks zu einem echten Höhepunkt. Sie war das zierliche liebens-und beschützenswerte Geschöpf, das sich im nächsten Moment zum singenden und tanzenden Energiebündel verwandeln konnte. Sie, die Kleinste, das "Nesthäkchen" in der Gilde der Bardamen, verschenkte ihr Herz mit jener entwaffnender Naivität, die in uns sofort den Beschützerinstinkt für das Gute im Menschen weckt.(....)...und so bleibt eine traurige Sweet Carity zurück, unbeachtet vom pulsierenden Großstadtleben- und gefeiert vom Detmolder Publikum..."